



Evangelisches
Schulheim
Langhalde
Abtwil



174. Jahresbericht 2014

Institutionsleitung

Hanspeter Luzi

Postcheck Langhalde 90-1391-8
Tel. 071 313 80 70; Fax 071 313 80 79
www.langhalde.ch
leitung@langhalde.ch

Trägerschaftsverein

Verwaltungskommission Frau Denise Dornier-Zingg, Rechtsanwältin,
Präsidentin und Ombudsstelle,
Schützengasse 6, 9000 St. Gallen

Frau Andrea Büsser, Logopädin

Herr Johannes Hotz, Architekt

Herr Christoph Langenauer, Rechtsanwalt

Frau Marie-Luise Naegeli, Lehrerin

Frau Silvia Nef, Kinderärztin

Vereinsmitglieder

Herr u. Frau P. u. U. Ackermann

Herr H. Anderegg

Frau M. Angehrn-Sonderegger

Herr R. Bächle

Herr Dr. med. A. Bächler

Herr P. Benz

Frau V. Berner

Herr M. Buff

Frau G. Dudle

Herr u. Frau K. u. E. Eichbaum-Schlatter

Herr O.H. Gretler

Herr W. Huber

Herr u. Frau Pfr. R. u. S. Keller

Frau S. Langenauer

Herr u. Frau R. u. R. Lareida

Herr u. Frau B. u. U. Leippold

Frau H. Luginbühl

Herr W. Liechti-Wernli

Frau H. Luginbühl

Frau E. Rohrer

Herr A. Tobler

Herr Dr. iur. G. Tobler

Herr H. Tobler-Giger

Herr u. Frau R. u. S. Vincenz-Stauffacher

Ehrenmitglieder

Herr Pfarrer Karl Graf

Herr lic.iur. Markus Rohrer

Kollektivmitglieder

folgende evangelische Kirchengemeinden:

- Gaiserwald
- Gossau
- Rorschach
- St. Gallen - Zentrum
 - Straubenzell
 - Tablat
- Teufen



Inhalt

Bericht der Präsidentin	Seite 4
Jahreskalender 2014	Seite 6
Jahresbericht der Institutionsleitung	Seite 7
Jahresprojekt Hölloch	Seite 10
Wintersportlager Lenzerheide	Seite 14
Religionsprojekt Oberstufe	Seite 15
Schulreisen 2014	Seite 18
Langhaldenteam 2014	Seite 19
Bilanz	Seite 21
Jahresrechnung	Seite 22
Spendenrechnung des Vereins	Seite 23



Bericht der Präsidentin

Denise Dornier-Zingg

Ohne Pioniergeist wäre unser Schulheim nie gegründet worden. Die Bereitschaft, sich einzusetzen, etwas zu riskieren, für eine Überzeugung einzustehen, ist die unabdingbare Grundlage für das Schaffen von Neuem, von Gutem. Das kommende Jubiläum werden wir diesem Pioniergeist widmen, dem Anfänglichen, aber auch dem Anhaltenden, ohne welchen der Bestand der Langhalde nicht gewährleistet hätte werden können.

Allerdings sind diesem Geist wie früher auch heute immer wieder Grenzen gesetzt. Gerne würden wir in Sachen Heizung einen neuen Weg mit Pioniergeist gehen. Unsere Heizungsanlage ist in absehbarer Zeit zu ersetzen. Gaiserwald hat sich interessiert für den Bau einer Holzschnitzelzentrale auf dem Gelände der Langhalde, welche auch unser Schulheim beheizen könnte. Das Projekt hat uns überzeugt, zumal das benötigte Holz regional beschafft und erneuert werden kann, somit eine ideale Alternative zu unserer jetzigen Ölheizung. Auch wenn diese Heizung alle Beteiligten begeistern konnte, ändert sich dadurch jedoch nichts an den damit zusammenhängenden Bewilligungen. Die Idee ist hier, wäre bautechnisch umsetzbar, wird positiv bewertet, aber die Genehmigungen gehen ihren normalen Weg und können bislang nicht beschleunigt werden. Ob die Zeit reicht, solange unsere bisherige Ölheizung ihren Dienst noch leistet, ist daher fraglich. Wir hoffen aber weiterhin, dass diese regional erneuerbare, umweltschonende Heizung umgesetzt werden kann.

Die zu behandelnden Themen, welche sich aus dem Betrieb einer Sonderschule ergeben, nehmen nicht ab, im Gegenteil. Umso wichtiger ist es, vernetzt zu sein, um sich austauschen, aber auch um sich zusammenschliessen und mit verstärktem Gewicht einsetzen zu können. Der Verband Privater Sonderschulträger des Kantons St. Gallen (VPS) schafft diese Basis und eine Vernetzung insbesondere auch seitens der Kommissionen, welche lange Zeit mehrheitlich auf sich allein gestellt waren. Dank dem VPS können neue Kontakte und neue Ideen entstehen und ist ein gemeinsames Auftreten der Sonderschulen gewährleistet, was sich erst kürzlich im Rahmen des neuen Finanzierungsmodells bewährt hat.

Die Kommission beschäftigt sich zur Hauptsache mit diesen sekundären Themen. Prioritär bleiben aber die Kinder, die uns anvertraut werden. Diese werden in der Langhalde kompetent und individuell betreut. Die Mitarbeitenden engagieren sich immer mit viel Professionalität und mit viel Herz für sie. Wir danken unserem tollen Langhalde Team für ihren unermüdlichen Einsatz für die Kinder, die zu uns kommen.

Jahreskalender 2014

27. - 31. Jan.	Freiwillige Wintersportwoche
12. Februar	Elternabend Wohngruppen
19. - 20. Feb.	Zweitägige Exkursion Hölloch
27. Februar	Eintägige Exkursion Hölloch
4. März.	Fasnacht mit Guggenmusik
16. - 21. März	Wintersportlager in der Lenzerheide (GR)
5. Mai	174. Mitgliederversammlung des Heimvereins
15. Mai	Schulreise Mittelstufe Umweltarena
24. - 25. Mai	1. Gruppenwochenende
10. Juni	Audit Qualitätsmanagement
23. Juni	Schulreise Oberstufe München
30. Juni	Schulschlussfest
5. - 11. Juli	Sommerlager der Wohngruppen: <ul style="list-style-type: none">• Frasnacht• Maccagno (Italien)• Riazzino (Tessin)
6. - 7. Sept.	2. Gruppenwochenende
10. September	Fussballturnier Tübach
12. September	Weiterbildung Schul-Team
19. September	Schulreise der 3.-5. Klassen Sitterstrandweg
23. September	Elternabend Schule
29. Sept. - 3. Okt.	Freiwillige Herbstferienwoche in Frasnacht
15. November	Tag der offenen Tür
20. November	Visitation Sonderschulkommission
4. Dezember	Weiterbildung Internats-Team
5. Dezember	Der Samichlaus kommt auf die Wohngruppen
15. Dezember	Weihnachtsfeier im Pflegeheim Heiligkreuz
17. Dezember	Eltern-Weihnachtsfeier
18. Dezember	Langhalde-Weihnachtsfeier

Bericht der Institutionsleitung

Als Abschluss unseres Jahresprojektes besuchten wir dieses Jahr das Hölloch in der Innerschweiz (siehe Höhlenprojekt Seite 10). Von den Höhlenführern bekamen wir nur dicke Komplimente: „Selten begleiten wir Jugendgruppen in dieses riesige Höhlensystem, die so diszipliniert, interessiert und konditionell so gut in Schuss sind!“ Wieder einmal zeigte es sich, welch grossen Einsatz unsere Kinder und Jugendlichen leisten können – wenn es darauf ankommt!

2014 war wiederum ein ereignisreiches und erfülltes Jahr (siehe Jahreskalender Seite 6). Gemeinsam mit unseren Kindern und Jugendlichen erlebten wir viele schöne und manchmal auch intensive Momente und gelungene Anlässe.

In besonderer Erinnerung bleiben das Wintersportlager in der Lenzerheide, das Höhlenprojekt, das Schlussfest für die austretenden Jugendlichen und Mitarbeitenden, die abwechslungsreichen Gruppenlager und Gruppenwochenenden, der Tag der offenen Tür mit vielen interessanten Begegnungen und die stimmungsvolle Adventszeit mit dem Samichlausbesuch und dem Weihnachtskonzert.

Visitation Sonderschulkommission

Am 20. November fand die Visitation der Sonderschulkommission statt. Visitationsschwerpunkte waren: Fehlerkultur, die aktuelle interne Schulentwicklung und die Tätigkeit der internen Aufsicht.

Hier ein Auszug aus dem Visitationsbericht:

Qualitätssicherung und Entwicklung

Das evangelische Schulheim unterhält seit 11 Jahren ein professionell ausgebautes Qualitätsmanagement, das jederzeit ISO-zertifiziert werden könnte. Geleitet wird das QM von einem Qualitätsleiter und von Prozessverantwortlichen aus den verschiedenen Schulheimbereichen. Alle Mitarbeitenden sind ins QM eingebunden und überdenken und verbessern laufend die für sie relevanten Bereiche.

Interne Aufsicht

Die interne Aufsicht wird regelmässig durch Schul- und Internatsbesuche wahrgenommen. Sowohl Frau Büsser (schulischer Bereich), als auch Frau Dr. Nef (sozialpädagogischer Bereich) berichten über die gute Stimmung zwischen Jugendlichen und Erwachsenen und über deren hohe Fachkompetenz. Aufgefallen ist, wie konsequent die Kinder und Jugendlichen untereinander die Höflichkeitsregeln beachten.

Empfehlung und weiteres Vorgehen

Wir unterstützen die Bestrebung der Schule, die Sozialpädagogik bei Schwierigkeiten in den Schulbetrieb einzubeziehen. Ansonsten lautet unsere einzige Empfehlung der diesjährigen Visitation: Weiter so!

Allgemeiner Eindruck

Der Besuch im evangelischen Schulheim Langhalde hat uns wiederum beeindruckt. Die Kinder und Jugendlichen liessen sich durch unseren Schulbesuch nicht stören und arbeiteten konzentriert weiter. Erstaunt hat uns auch, wie gekonnt die Klassenstunde durch einen Schüler geleitet und durch einen zweiten protokolliert wurde. Die hohe Sozialkompetenz der Kinder verblüffte uns. Das Klima in der Schule ist angenehm und gut. Es ist erstaunlich, mit wieviel Geduld und Ruhe die Kinder zum selbständigen Lernen angeleitet werden. Alle scheinen sich wohl zu fühlen. Dies hat uns auch ein Gespräch mit den Lehrpersonen und einem Team der Sozialpädagogik bestätigt. Für den grossen Einsatz aller Mitarbeitenden der Langhalde zum Wohl der Kinder danken wir sehr herzlich.



Ausblick aus den Fenstern der Langhalde



Weihnachtsfeier 2014

Mitarbeitende

Im Sommer verabschiedeten wir uns von 3 Lehrpersonen. Nach 31 Jahren Schuldienst wurde unser Oberstufenlehrer Peter Bodmer pensioniert. Unsere Mittelstufenlehrerin Jane Higi suchte sich ein neues Aufgabenfeld und unseren Turnlehrer Fabio Malliniconico konnten wir infolge Neubesetzung der Klassenlehrerstellen nicht mehr weiter beschäftigen. Die vakanten Stellen konnten wir im August mit kompetenten Nachfolgern besetzen. Im Herbst verabschiedeten wir uns von Gudrun Brunner, die ihren Mann in der Hauswartung unterstützte. Wir danken den Ausgetretenen für ihren grossen Einsatz zugunsten der Langhalde und wünschen ihnen für ihre neuen Lebensabschnitte alles Gute.

Dank

Jedes Jahr wird unsere Arbeit von treuen Freundinnen und Freunden, Gönnerinnen und Gönnern mit Beiträgen und Einsätzen ideell und finanziell unterstützt. Ganz herzlichen Dank an alle.

Eine wesentliche Grundlage für unsere tägliche Arbeit bildet wiederum die enge Zusammenarbeit mit den einweisenden Behörden, Fachpersonen, Eltern und Familien. Das entgegengebrachte Vertrauen und den wertvollen Einsatz zum Wohle unserer Kinder und Jugendlichen wissen wir sehr zu schätzen.

Jahresprojekt Hölloch

2013/2014 stand unser Jahresprojekt unter dem Motto Höhlenforschung. Wir erkundeten mit allen interessierten Kindern und Jugendlichen der Langhalde verschiedene Höhlen in der Umgebung und lernten dabei einiges über Geologie und Mineralien. Als Höhepunkt besuchten wir im Februar 2014 in einer ein- und in einer zweitägigen Exkursion das Hölloch, das grösste Höhlensystem der Schweiz.



Wir fuhren nach Muotathal. Dort trafen wir Marcel und Martin, unsere Höhlenführer. Nach einigen Infos gingen wir in die Höhle. Dort sahen wir das Matterhorn, einfach in Klein. Den Chinesischen Hut sahen wir auch. Das Wasser fräst solche Formen in den Stein. Nach 3-4 Stunden kamen wir im Biwak an. Dort gab es Kekse und warmen Tee. Dann ging eine Gruppe auf eine 6 Stunden Tour, die andere auf eine 4 Stunden Tour. Wir sahen Stalaktiten, Stalagmiten und Stalagnate. Zum Essen gab es Fondue. Obwohl es in der Höhle 5 Grad kalt war, konnte ich in der Nacht sehr gut schlafen. Nach 8 Stunden Schlaf mussten wir wieder aufstehen. Zum Frühstück gab es Brot, Konfitüre, Butter, Vanillecreme und Tee. Dann gingen wir auf eine weitere Expedition. Als wir nach draussen gingen war es endlich wieder hell. *Lars*



Ich würde jeder Zeit wieder gehen! Es war wunderschön! Vor allem die Mineralien z.B die Stalaktiten oder die Stalagmiten. Ich fand das Gehen mit dem Rucksack nicht wahnsinnig toll, aber es war trotzdem extrem schön! Abwärts durch die Spalten mussten wir die Schultern und das Becken breit machen um nicht abzurutschen. Der Biwakplatz war sehr gemütlich eingerichtet. Es gab neben dem Schlafplatz auch 2 Tische, eine Schaukel und eine Küche. In der Nacht hatte ich es in meinem Schlafsack schön warm. Die Rutschbahn war cool. Da konnte man 200m lang hinunter rutschen aber nachher tat mir mein Allerwertester weh. Es war mega mega mega mega mega mega cool!!!!!! Ich könnte dort für lange Zeit bleiben! *Jan*



Ich habe es cool gefunden, dass wir nach der vierstündigen Wanderung zum Biwakplatz noch eine sechsstündige Expedition gemacht haben in die sogenannte "Galerie 800". Ich fand die Stalaktiten, Stalagnaten und die Stalagmiten sehr schön und spannend. Beim Rückweg zum Biwakplatz sind wir durch die "Schlange" gegangen. Das ist ein 200 Meter langer Gang durch den man rutschen kann. Nachher sind wir an den Biwakplatz gegangen und haben Käsefondue gegessen. *Noel*



Es war sehr interessant. Die besten Stellen waren die sehr engen Stellen. Einige Stellen waren so eng, dass man den Helm ausziehen und den Kopf auf die Seite legen musste um da durch zu kommen. Einmal ist Herr Luzi stecken geblieben. Super waren auch die Stalaktiten die Stalagmiten und die Stalagnate, die überall im oberen Teil der Höhle waren. Eine erstaunliche Geschichte war auch, dass der Eingang der Höhle im Sommer unter Wasser steht. Der Weg zurück war am strengsten, denn wir mussten mit dem schweren Rucksack eine riesige Sandbank und viele Stufen hinauf gehen bis wir endlich draussen waren. *River*



Wintersportlager Lenzerheide



Religionsprojekte der Oberstufe

Vier Religionsprojekte lassen eine neue Nähe zwischen Kirchgemeinde und Langhalde entstehen. Auch wenn das Schulheim etwas ausserhalb des Dorfes liegt, die Schülerinnen und Schüler sollen in die Kirchgemeinde eingebunden sein. Gemeinsame Erfahrungen, die prägen und verbinden.

Auf einer schönen Aussichtsterrasse am Südrand von Abtwil liegt das evangelische Schulheim Langhalde. Etwa dreissig Kinder und Jugendliche wohnen, leben und lernen in dieser Schule. Mit Aktionen wie dem Tag der offenen Tür und der berühmten «Langhalde-Weihnacht» macht das Schulheim auch im Ort von sich reden. Seit Sommer 2013 intensivierte sich die Zusammenarbeit zwischen der Langhalde und unserer Kirchgemeinde. Gemeinsam mit den beiden Lehrpersonen, Peter Bodmer und Marianne Federer, wurden für neun Schüler und eine Schülerin der achten und neunten Klasse vier Religionsprojekt-Vormittage gestaltet.



Begonnen haben wir im September mit einem Vormittag zum Thema Wasser. Passend dazu genossen die Jugendlichen ein Bad im hauseigenen Schwimmbad der Langhalde. Es folgten Experimente und Versuche mit Wasser, biblische Erzählungen zur Sintflut und zu Noahs Arche und Erläuterungen zur Bedeutung der Taufe.

Dass der Zugang zu sauberem Wasser nicht überall selbstverständlich ist, wurde uns beim Anschauen eines Films über die Situation in Afrika bewusst. Für einen Eimer Wasser sind die Menschen dort tagtäglich stundenlang unterwegs. Einen schönen Nachklang erhielt unser Projekt, indem Schülerinnen und Schüler auf Weihnachtsgeschenke verzichteten und stattdessen Geld für einen Tiefbrunnen in Afrika sammelten.

Im November 2013 und im Februar 2014 stand das Thema «Dialog mit anderen Religionen» im Zentrum. Eindrücklich in Erinnerung bleiben die Besuche in der jüdischen Synagoge in St.Gallen und in der Moschee der Islamischen Gemeinde in Winkeln. In der Synagoge wurde für uns der Thora-Schrank geöffnet und uns ein Blick hinein gewährt. Dabei erfuhren wir, wie wichtig für Jüdinnen und Juden das Wort Gottes heute noch ist. Auch in der Moschee wurden wir gastfreundlich empfangen, durften das ganze Haus besichtigen und bekamen auf all unsere Fragen eine Antwort. Eindrucksvoll war auch, dass der Imam nicht nur die besonderen Gebetshaltungen erwähnte, sondern sie gleich mit uns ausprobierte. Deutlich zum Ausdruck kam für alle, dass Begegnungen und Gespräche der beste Schutz gegen Vorurteile sind. Ebenfalls erwähnenswert ist, dass wir beide Exkursionen jeweils mit einem orientalischen Mittagessen abschlossen.



Auftakt des Jahres bildete der Dreikönigstag. Nach einer kurzen Besinnung am Morgen, diskutierten wir, ausgehend von einem modernen Jesusfilm, mit den Schülerinnen und Schülern die Frage: Was mag es wohl bedeuten, dass sich die Geburt Jesus von Nazareth sogar im Universum widerspiegeln soll? Die Sterndeuter, die eine weite Reise auf sich nahmen, stehen stellvertretend für Menschen aus allen Völkern, die sich durch das Licht, das von Jesus ausgeht, angezogen fühlen. In der zweiten Hälfte des Vormittags gestalteten wir Dreikönigsbilder auf Leinwand, verbunden mit guten Wünschen für das neue Jahr. Auf ihre Weise dokumentieren sie die neu entstandene Nähe zwischen Kirchgemeinde und dem Schulheim Langhalde.

Pfarrer Martin Heimbucher



Unterstufe



Sitterstrandweg

Mittelstufe



Umweltarena

Oberstufe



Tagesausflug München

Langhaldenteam

Schule und Therapie

	Eintritt	Austritt
Peter Bodmer	21.4.1980	31.7.2014
Marianne Federer	16.8.1989	
Cyrell Gähler	19.8.1976	
Claire Graf	23.10.1995	
Manuel Häberli	1.8.2014	
Jane Higi	14.8.2011	31.7.2014
Ivo Lüdtke	1.8.2005	
Jolanda Luzi	14.8.2011	
Fabio Malinconico	1.8.2012	31.7.2014
Andreas Masina	1.8.2014	
Christina Rutz	1.8.2012	

Internat

	Eintritt	Austritt
Michael Ambühl	19.10.2010	
Désirée Bärlocher	24.4.2006	
Antonella Di Stefano	4.2.2001	
Andreas Grob	1.5.2010	
Andreas Haag	14.8.2011	
Andreas Hesse-Sieber	3.6.1996	
Urs Rentsch	24.10.1999	
Sarina Schwarz	25.4.2011	
Marco Zanetti	1.8.2008	
Cosima Delunsch	(in Ausbildung)	
Deana Weiss	(in Ausbildung)	
Nadine Hangartner		(in Ausbildung)
Virginia Stillhard	(in Ausbildung)	

Dienste und Verwaltung

	Eintritt	Austritt
Joseph Brunner, Hauswartung	1.1.2011	
Gudrun Brunner, Hauswartung	1.3.2011	1.11.2014
Vreni Greutmann, Hauswirtschaft	13.8.1985	
Hanspeter Luzi, Institutionsleitung	1.8.2010	
Pius Meier, Küche	1.12.1999	
Sonja Erni, Küche und Hauswartung	1.8.2013	
Stefan Tuba, Verwaltung	1.11.2002	



Bilanz

Aktiven	31.12.2014	31.12.2013
Betriebskasse	7'499.65	2'352.40
Postcheck	45'142.80	39'807.45
Bank	70'930.05	109'942.70
Debitoren: Schul-/Kostgelder	799'378.95	793'911.15
Debitoren: Diverse	0.00	0.00
Debitoren: Guthaben Verr.-Steuern	18.75	42.85
Heizöl	38'295.20	38'295.20
Transitorische Aktiven	5'149.80	4'714.75
Liegenschaften	379'600.00	452'000.00
Proj. Gebäude WG 2	29'688.40	0.00
Landw. Liegenschaften	1.00	1.00
Mobilien/Betriebseinrichtungen/EDV	14'301.00	32'000.00
Mobilien:Motorfahrzeug Bus	27'000.00	39'000.00
Defizit-Vortrag 2013	124'823.00	124'823.00
Defizit-Vortrag 2014	36'830.25	
	1'578'658.85	1'636'890.50

Passiven

Kreditoren	0.00	0.00
Bank	0.00	0.00
Darlehen	250'000.00	250'000.00
Grundfonds	350'000.00	350'000.00
Mobilien-Abschreibungskonto	82'219.25	82'219.25
Betriebsreserven	159'963.50	169'357.70
Reservekonto Landwirtschaft	154'085.35	200'441.40
Baufonds	508'751.40	508'751.40
Fonds Heim-u.Freizeitgestaltung	67'139.35	69'620.75
Fonds Dähler	6'500.00	6'500.00
	1'578'658.85	1'636'890.50

Zweckgebundenes Vereinsvermögen:

- Liegenschaft Seeblick

- Zweckgebundener Unterhaltsfonds Seeblick: 399'651.50

Jahresrechnung

Betriebsaufwand	2014	2013
Personalkosten	2'866'076.80	2'791'792.10
Medizinischer Bedarf	2'816.30	2'711.10
Lebensmittel	74'360.90	73'214.85
Haushalt	12'767.85	13'419.20
Unterhalt, Reparaturen, Investitionen	104'318.25	148'184.50
Aufwand Anlagennutzung	102'751.65	102'331.10
Energie, Wasser	66'450.10	62'107.20
Schule, Wohnheim	72'264.55	72'606.15
Verwaltung	28'169.15	27'312.50
Sachaufwand	37'794.35	37'450.70
Betriebsaufwand	3'367'769.90	3'331'129.40

Betriebsertrag

Ertrag Internat/Schule SG und ausserkantonale	3'296'415.05	3'175'499.45
Übrige Erträge	0.00	0.00
Miet-/Kapitalzinsertrag	13'277.00	18'929.35
Leistungen an Personal	21'247.60	11'877.60
Total Betriebsertrag	3'330'939.65	3'206'306.40

Zusammenstellung

Betriebsaufwand	3'367'769.90	3'331'129.40
Betriebsertrag	3'330'939.65	3'206'306.40
Betriebsergebnis	36'830.25	124'823.00

Defizitdeckung

Betriebsergebnis		124'823.00
Defizitbeitrag SG		
Defizitbeitrag übrige Kantone		
Defizitdeckung aus Betriebsreserve		
Betriebsergebnis	36'830.25	0.00

Spendenrechnung des Vereins

	2014	2013
Beiträge, Kollekten Kirchgemeinden	3'769.35	2'340.75
Mitglieder, Gönner	9'923.60	9'827.00
Trauergaben	1'518.00	4'226.40
Erlöse aus Veranstaltungen	2'601.50	1'931.20
Spenden für div. Bestimmungen	700.00	5'000.00
Spendenertrag	18'512.45	23'325.35

Verwendung:

Fonds Heim-/Freizeitgestaltung 18'512.45

Abtwil, 24. März 2015

Der Kassier:
Ch. Langenauer

Zuhanden der Mitgliederversammlung 2015:
Vorstehende Rechnung haben geprüft und richtig befunden:

Abtwil, 5. Mai 2015

Die Revisoren:
P. Benz, M. Buff



Die Langhalde im Jahresverlauf





Evangelisches Schulheim Langhalde

[Startseite](#)

[Unser Schulheim](#)

[Aktuelles](#)

[Trägerschaft](#)

[Schule](#)

[Internat](#)

[Angebot und Aufnahme](#)

[Ehemalige](#)

[Archiv](#)

[Links](#)

[Offene Stellen / Praktika](#)

[Kontakt](#)

Willkommen auf unserer Homepage!



Die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen begleiten wir auf einem wichtigen Teil ihres Lebensweges und unterstützen sie bei der Findung ihrer Lebensziele. Unter Einbezug ihres sozialen Umfeldes werden sie in der Entfaltung ihrer Persönlichkeit ganzheitlich gefördert.

Unsere Arbeit ist durch ein christliches Welt- und Menschenbild geprägt.